

## Die Jugendfachstelle ist mit dem Kinderrechtsparcours unterwegs

### Ernstes Thema locker erkunden

**28.05.2009 Die Jugendfachstelle Konolfingen tourt derzeit mit einem Kinderrechtsparcours durch das Amt Konolfingen. Auf spielerische Art sollen die Kinder und Jugendlichen für das Thema Kinderrechte sensibilisiert werden.**



*Jakob Hofstetter*

Heute ist der «Höchstette-Märit» um eine Attraktion reicher als üblich. Auf dem Parkplatz des Sekundarschulhauses Grosshöchstetten haben Patricia Schirò und Carsten Pohl von der Jugendfachstelle Konolfingen ihren Kinderrechtsparcours eingerichtet und warten gespannt, ob die Kinder kommen und sich an die kniffligen Aufgaben heranzumachen. Den Parcours haben die Sozial- und Bewegungspädagogin Patricia Schirò sowie der Theater- und Zirkuspädagoge Carsten Pohl selber entwickelt und realisiert. Erstmals hatten sie ihn vor einer Woche in Niederhünigen aufgestellt. Rund fünfzig Kinder und einige Erwachsene hätten die Premiere besucht, und die Rückmeldungen seien durchwegs positiv ausgefallen, sagt Patricia Schirò.

#### **Solidarität entwickeln**

Die Jugendfachstelle Konolfingen richtet ihre Jahresaktivitäten jeweils nach einem Schwerpunktthema aus. Das Jahr 2009 widmet sie – wie der Parcours erahnen lässt – den Kinderrechten. «Es geht uns darum, die Kinder und Jugendlichen zu diesem Thema zu sensibilisieren», sagt Patricia Schirò. Ein Stichwort ist Solidarität. «Wir erachten es als wichtig, dass die Kinder ein Mitgefühl entwickeln gegenüber andern, die es nicht so gut haben wie sie.» Dabei wollen die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter nicht mit moralischem Druck arbeiten. «Uns ist wichtig, dass die Teilnehmenden Spass am Parcours haben.» Spass haben sie, die Buben und Mädchen, die beim gemeinsamen Bummel über den Märit den Parcours absolvieren. Heute machen sie zumindest von einem ihrer Rechte Gebrauch: «Du hast das Recht auf freie Zeit zum Spielen und Erholen», steht auf einem witzig illustrierten Postenschild. Hier dürfen die Buben und Mädchen einem Chilby-Spiel frönen. Es geht darum, in möglichst wenigen Hammerschlägen den Nagel im Balken zu versenken. «He, mine chrümts immer», beklagt sich der elfjährige Michael. «Probiere doch ein wenig sanfter», rät ihm sein Kollege Janic. Tatsächlich, so funktioniert. Schnell wird die Punktzahl auf das Laufblatt gekritzelt, und die beiden peilen den nächsten Posten an. Mit Feder und Zitronentinte schreiben sie etwas auf ein Blatt Papier. Was sie schreiben, kann keiner lesen. Soll auch keiner lesen können. «Du hast ein Recht auf ein Geheimnis», lautet ein Kinderrecht. Erst in der Dunkelheit, mit Hilfe von Wärme, werden die Buben die Geheimschrift auf ihrem Papier entziffern können. Ein Mädchen, mit groben Arbeitshandschuhen und einer Verdunkelungsbrille ausgestattet, versucht, in kurzer Zeit ein Stück Holz einzuwickeln und das Papier mit Klebestreifen zu fixieren. Kein leichtes Unterfangen. Dieses Spiel soll darauf hinweisen, dass Kinder mit einer Behinderung das Recht auf besondere Fürsorge haben. «Es ist lustig und schadet sicher nicht»

Insgesamt 15 sehr unterschiedliche Posten können die Kinder durchlaufen. «Bewegung, Geschicklichkeit, Fein- und Grobmotorik, Denk- und Konzentrationsaufgaben: alle Sinne sollen angesprochen werden. «Es ist noch lustig, und es schadet sicher nicht, einmal über die Kinderrechte nachzudenken, findet der 14-jährige Christian. Seine fünf Kollegen, die den Parcours per Zufall entdeckt und dann zusammen absolviert haben, pflichten ihm bei.

Die Jugendfachstelle Konolfingen wird mit ihrem Kinderrechtsparcours jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14 und 17 Uhr an folgenden Orten im Einsatz stehen: 3. Juni: Biglen, Parkplatz Zentrum Kreuz. 10. Juni: Häutligen, Schulhausplatz. 17. Juni: Landiswil, Schulhausplatz Obergoldbach. 24. Juni: Oberthal. 19. August: Freimettigen, Schulhausplatz. 26. August: Walkringen, Pausenplatz Schule. 2. September: Konolfingen, Kreuzplatz Berner Kantonalbank. 9. September: Arni, Schulhausplatz Arnisäge. 16. September: Schlosswil, Schulhausplatz

#### **Kinderrechte umsetzen**

«Fast alle Staaten der Welt haben sie ratifiziert und versprochen, die Rechte der Kinder umzusetzen. Regierung und Politiker sind jetzt gefordert, ihre Versprechen einzulösen», schreibt die Unicef in einer Medienmitteilung. In der Schweiz ist die Kinderrechtskonvention am 26. März 1997 in Kraft getreten.

Die zehn grundlegenden Kinderrechte:

1. Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht.
2. Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit.
3. Das Recht auf Gesundheit.
4. Das Recht auf Bildung und Ausbildung.
5. Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.
6. Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln.
7. Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens.
8. Das Recht auf sofortige Hilfe bei Katastrophen und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung.
9. Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause.
10. Das Recht auf Betreuung bei Behinderung.